



Geschichtsverein Setterich e.V. Mitteilungen Für unsere Mitglieder und Freunde

Jahrgang 19
3. Quartal

Nr. 76

Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Setterich

900 Jahre nachweisbare Geschichte unseres Heimatortes möchten wir gemeinsam mit Ihnen in diesem Jahr gebührend feiern.

Neben zahlreichen anderweitigen Aktivitäten im Jubiläumsjahr werden wir am Samstag, dem 31. August und am Sonntag, dem 1. September, zusammen mit den Verantwortlichen des Wohn- und Pflegeheims Maria Hilf vor der Burg und im Innenbereich einen mittelalterlichen Markt veranstalten.

In das bunte Programm ist auch der alljährliche Dämmerchoppen der Stadt Baesweiler mit der Musikkapelle Siebenbürgen Setterich eingebunden.

Wir freuen uns, dass wir für diesen historischen Markt die Veytaler Ritterschaft aus Stolberg für beide Tage gewinnen konnten. Mit ihren Darbietungen sind diese Rittersleute eine Bereicherung für jede Veranstaltung.

Für das leibliche Wohl wird neben der Ritterschaft der Settericher Gastronom Heribert Werden sorgen. Dem Anlass entsprechende Speisen sind also zu erwarten. Der Geschichtsverein sorgt mit Hilfe seiner Mitglieder und der Unterstützung einiger Ortsvereine für die Versorgung mit flüssiger Nahrung.

Die Cafeteria wird die kath. Frauengemeinschaft St. Andreas Setterich übernehmen.

Der Sonntag beginnt mit einem Festgottesdienst für die lebenden und verstorbenen Mitglieder des Geschichtsvereins. Der Gottesdienst wird von dem Männergesangsverein Setterich, dem Kirchenchor St. Andreas und dem Stefan-Ludwig-Roth-Chor gestaltet.

Anschließend laden wir wieder auf den mittelalterlichen Markt ein. Auftritte verschiedener Ortsvereine und Gruppen sowie mittelalterliche Musik der Gruppe Saitentanz aus Übach-Palenberg erwarten Sie.

Im Jubeljahr des 900-jährigen Bestehens Setterichs wünschen wir Ihnen und allen Gästen von nah und fern schöne Stunden beim hiesigen Burgfest.

Inhaltsverzeichnis

Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Setterich	S. 1
Dämmerchoppen in mittelalterlicher Umgebung	S. 2
Gedenktafel erinnert an 900-Jahr-Feier	S. 2
Mittelalterliche Klänge	S. 2
Männergesangsverein Setterich lädt ein	S. 2
Rittersleute erobern Settericher Burg	S. 3
Entstehung und Bedeutung der Burg Setterich	S. 4
Die Reuschenbergs immer im Blick	S. 4
800 Jahre Deutscher Orden in Siersdorf	S. 5
Mitgliederinfo	S. 6
Historie Juli bis September	S. 6
Nachruf	S. 6
Neu im Archiv	S. 6

Gleichzeitig sagen wir allen Helfern, Organisatoren und Sponsoren, die sich in vielfältiger Weise für das Gelingen der Feierlichkeiten eingesetzt haben, herzlichen Dank.

900 Jahre Setterich
31.08. - 01.09.2019
Burgfest
Mittelalterlicher Markt
mit der „Veytaler Ritterschaft“

Samstag:
18.00 Uhr Eröffnung durch den Schirmherrn Prof. Dr. Willi Linkers
Enttüllung der Erinnerungstafel
Dämmerchoppen mit der Glasmusikkapelle Siebenbürgen Setterich

Sonntag:
9.30 Uhr Festgottesdienst
in St. Andreas Setterich

Danach Auftritte verschiedener Ortsvereine und der Gruppe **Saitentanz**
Ritter, Knappen, Edelknechte,
Marktbredentanten, Handwerker u.v.m.
die zum Mitmachen animieren.

Es alles im Bereich der alten Burg Setterich.
Es laden ein:

 

Dämmerschoppen in mittelalterlicher Umgebung

Die Dämmerschoppen in den Sommermonaten haben in Baesweiler ja schon fast traditionellen Charakter. Insgesamt vier Veranstaltungen dieser Art bietet die Stadt seit vielen Jahren für Daheimgebliebene im Rahmen ihres Kulturprogramms an.

In diesem Jahr endet die Dämmerschoppenreihe im Innenhof des Wohn- und Pflegeheims Maria-Hilf Burg Setterich.

Anlass ist die 900-Jahr-Feier des Ortes Setterich. Der diesjährige Veranstaltungsort wird eine besondere Atmosphäre ausstrahlen.

Das musikalische Aushängeschild Setterichs, die Blasmusikkapelle „Siebenbürgen“, wird unter der Leitung ihrer Dirigenten Patrick Kunzendorf und Tom Schmidt zum Auftakt des Burgfestes viele interessante, musikalisch unterschiedliche und anspruchsvolle Stücke darbieten. Inmitten eines mittelalterlichen Marktes aufzuspielen, ist auch für die weithin bekannten und vielgereisten Settericher Musiker sicher nichts Alltägliches.

Dies wird bestimmt dazu beitragen, dass sich die Blasmusikkapelle in blendender Verfassung präsentieren wird und tief in die prall gefüllte Kiste verschiedener musikalischer Stile greift.

Die gut 50 Musiker sind musikalisch nicht festgelegt. Das Repertoire reicht von Klassik bis zu moderner und volkstümlicher Blasmusik. Für jeden Besucher ist etwas dabei.



Gedenktafel erinnert an 900-Jahr-Feier

An die Feiern anlässlich der erstmaligen namentlichen Erwähnung der Kirche Setterichs soll durch eine Gedenktafel erinnert werden.

Der Vorstand des Geschichtsvereins hatte deswegen beschlossen, in Abstimmung mit der Frechen Stein oHG aus Baesweiler einen markanten Gedenkstein aus Belgisch Granit fertigen zu lassen.

Diese Gedenktafel wird im Torbogen der heutigen Zufahrt zum Wohn- und Pflegeheim ihren Platz finden.

Zu Beginn des Burgfestes am Samstag, dem 31. August 2019, wird die Tafel durch Bürgermeister Dr. Willi Linkens und unseren Vorsitzenden Heinz-Josef Keutmann enthüllt und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Mittelalterliche Klänge

Ein besonderes Highlight unseres Burgfestes wird der Auftritt der sein.

Die Band der fünf Saitentanz-Musiker wird seit ihrer Gründung im Jahr 2011 überwiegend für Mittelaltermärkte gebucht und hat sich mit ihrer Musik bundesweit einen Namen erworben.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich dann aber eine schier grenzenlose Experimentierfreude mit dem Mut unterschiedlichste Epochen und Stilrichtungen auszuprobieren und zu mixen.

Seitdem spielen sie alles, was gefällt und mit den vorhandenen Instrumenten machbar ist.



Foto: Saitentanz

von links nach rechts: Percussionist Ralf Wehde, Jessica Hünten an der Geige und Dennis Hünten an der Irish Bouzouki, Denise Bellgradt an der Gitarre und Bassist Marius Fabry.

Jessica Hünten berichtet von Zuhörern, die zwar nie Mittelaltermusik hören, aber dennoch sagen: „Eure Musik find ich gut.“

Männergesangsverein Setterich 1979 lädt ein



Auch der Settericher Männergesangsverein kann in diesem Jahr ein Jubiläum feiern. Er blickt auf sein 40-jähriges Bestehen zurück.

Feiern wird der Verein diesen Ehrentag am Samstag, dem 6. Juli 2019, um 15.00 Uhr in der Aula der Settericher Realschule im Rahmen seines Sommerkonzerts.

Bürgermeister Dr. Linkens wird zu diesem Anlass eine Festansprache halten.

Der Verein hat gemeinsam mit dem Männerquartett Alsdorf ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm zusammengestellt.

Der Eintrittspreis beträgt 7 Euro.

Rittersleute erobern Settericher Burg

Während der beiden Veranstaltungstage zur 900-Jahr-Feier wird das Alten-,Wohn- und Pflegeheim von der Veytaler Ritterschaft belagert, die hier ihre Ritterspiele austragen und den Veranstaltungsort in einen mittelalterlichen Marktplatz verwandeln.



Und hier wird alles geboten, was einen solchen Markt ausmacht. Ritter, Knappen, Edeldamen und Zofen sind anzutreffen. Marketender, Spielleute und Handwerker bieten neben Schwertkampf-vorführungen und mittelalterlichen Tänzen auch Proben ihrer Sanges- und Handwerkskunst.

Dazu gehört zum Beispiel Ralph, der Sarwürker, der Kettenhemden „strickt“, die man natürlich auch anprobieren kann.



Wanderhexe Mehira verspricht die „Heilung aller Wehwehchen“. Die Wanderhexe Larimar wirbt mit „Ruf mich an! – Kontakt zum Jenseits“ für ihre Wahrsagerei.



Auch für die Ausbildung des Nachwuchses ist gesorgt. Junge Kämpfer können sich im Bogenschießen und Axtwerfen üben. Und in der Kinderrüstkammer sind Holzsschwerter und Holzschilde zu erwerben, die in der Heralderey auch selbst bemalt werden können. Kleine Edeldamen können sich schminken lassen.



In vier bis fünf Paarungen zeigen die Veytaler Ritter unter lautem Schwerterklingen ihr Können. In einem anschließenden Kampf können Kinder dann gegen die stattlichen Ritter antreten, allerdings dann mit Schaumstoffröhren statt mit blankem Stahl.

Ein Zelt mit einem riesigen Badezuber wird neugierige Blicke auf sich ziehen. Er ist für das öffentliche Bad bestimmt. In einem Kessel über dem offenen Feuer erhitzt eine Gruppe der Veytaler Ritterschaft das Wasser. „Die Badehäuser waren damals nur etwas für die Wohlhabenden“, sagt Norbert von Thule, Chef der Veytaler Ritterschaft. „Früher badeten alle in der gleichen Suppe. Daher kommt auch die Redensart, der Letzte badet es aus.“



Aufnahmen von der Veytaler Ritterschaft beim Ritterfest in Stolberg und Alsdorf
Fotos: H.-J. Keutmann

Entstehung und Bedeutung der Burg Setterich

Wechselvolle Geschichte beleuchtet

In der Vortragsreihe anlässlich der 900 Jahr Feier Setterichs widmete sich das Ehrenmitglied des Geschichtsvereins, Heinrich Jaeger, interessanten Begebenheiten über und um die Entstehung und Bedeutung der Burg Setterich.

Er führte aus, dass es sich um eine Wasserburg eines Zweiinselsystems handelte. Also einer zweiteiligen Anlage aus Vorburg mit ihren Wirtschaftsgebäuden und einer Hauptburg mit dem Herrensitz. Vorn der rechteckige Wirtschaftshof, an drei Seiten umbaut und mit der vierten Seite sich zu dem ebenfalls von Wasser umgebenen Herrenhaus öffnend.

Im weiteren Verlauf seines Vortrages ging Heinrich Jaeger dann auf den Abbruch des Wirtschaftshofes der Burg im Jahre 1982 ein.

Zum Bau des Altenwohn- und Pflegeheimes war dieser Abbruch erforderlich. Es blieben nur der Torturm der Vorburg - die heutige Einfahrt zum Heim - sowie einige Strecken der Zwingenburg erhalten, die den Wassergraben des Herrenhauses umgab.

Unterstützt von Wolfgang Kirsch, dem Archivar des Vereins, wurde durch entsprechendes Bildmaterial verdeutlicht, auf welche Mauerreste der Hauptburg man bei den erforderlichen Erdarbeiten stieß.

Diese Funde machten 1982 umfangreiche archäologische Untersuchungen des Rheinischen Landesmuseums Bonn erforderlich.

Im Ritterzimmer des Wohn- und Pflegeheimes wurden die Ergebnisse dieser Untersuchungen von Jaeger und Kirsch durch historische und neuere Bilder für das sehr interessierte und zahlreich erschienene Publikum verdeutlicht.



Ein Abschlussbild dieser Veranstaltung
Von links nach rechts: Archivar W. Kirsch, Referent H. Jaeger,
Vorsitzender H.-J. Keutmann, Einrichtungsleitung G. Schmidberger
und als Gast die letzte Pächterin der Burg Frau Elisabeth Walter
Foto : Peter Kaiser

Die von Reuschenbergs immer im Blick

Vortragsreihe erfolgreich fortgesetzt

Für Franz-Josef Römgens, den Leiter des Arbeitskreises Familienforschung in unserem Geschichtsverein, ist der Werdegang der Familie von Reuschenberg wohl ein besonders Anliegen.

Im proppenvollen Ritterzimmer des Wohn- und Pflegeheimes konnte er Ende Mai einem interessierten Publikum den Werdegang des ehemaligen Landadelgeschlechts sehr anschaulich vermitteln.



Foto: Margret Nußbaum

Franz-Josef Römgens hat über die Herren von Setterich, die vermutlich um 1360 über Cuno von Reuschenberg und dessen Ehefrau Nesa von Setterich die Linie „von Reuschenberg zu Setterich“ gründeten, sogar ein Buch verfasst und im Eigenverlag herausgegeben.

Dieses Buch beleuchtet das Adelsgeschlecht von Reuschenberg, welches über Jahrhunderte die Geschicke der Menschen in der Herrschaft Setterich bestimmte. Und dies sicherlich nicht immer im Sinne der Bevölkerung, wie der Hobby-Genealoge in seinem Vortrag betonte.

Das reich bebilderte, aufwendig verarbeitete und auf Hochglanz-Papier gedruckte Buch ist zum Preis von nur 10 € über den GVS Vorsitzenden, Herrn Heinz-Josef Keutmann, Setterich, Am Kloostergarten 29, Tel. 02401-5629 ab den 1. August zu beziehen.



800 Jahre Deutscher Orden in Siersdorf

Der Ortsteil Siersdorf der Gemeinde Aldenhoven kann auf eine bewegte Geschichte zurückblicken: Erstmals 1153 in den *Annales Rodenses* erwähnt, schenkte Graf Wilhelm III. von Jülich im Jahr 1219 die Kirche in Siersdorf mit einem daneben liegenden Hof dem Deutschen Orden. Dieser Orden war 1190 im Heiligen Land als Hospitalorden gegründet worden, aber sehr rasch in einen für die Zeit der Kreuzzüge typischen Ritterorden umgewandelt worden.

Die Niederlassung in Siersdorf gehörte zu den bedeutendsten Besitzungen des Deutschen Ordens zwischen Rhein und Maas und war Teil der Ballei (Ordensprovinz) Biesen mit Sitz in Alden Biesen. Über Jahrhunderte hinweg bestanden enge Verbindungen zwischen Setterich und dem Deutschen Orden in Siersdorf, gab doch die auf Burg Setterich sitzende Adelsfamilie Reuschenberg ihre nachgeborenen Söhne nach Siersdorf in den Orden.

Bedeutendste Persönlichkeit in einer langen Reihe von Mitgliedern der Familie Reuschenberg als Komture in Siersdorf war Heinrich von Reuschenberg, der 1572 zum Landkomtur der Ballei Biesen aufstieg. In dieser Funktion ließ er 1578 das Herrenhaus in Siersdorf im Stil der Renaissance neu bauen. Es entstand eine eindrucksvolle Einflügel-Anlage mit vier Ecktürmen, einem Eingangsrisalit und einem hohen, landschaftsbestimmenden Dach.



*Blick auf die Hauptfassade des Herrenhauses im aktuellen Zustand
Foto: Paul Wirtz, Förderverein Kommende Siersdorf e.V.*

Armee genutzt. Nach der Übernahme durch den preußischen Staat 1815 wurde die ehemalige Kommende mit ihren umfangreichen Ländereien 1820 versteigert. Käufer war Gerhard Heusch, dessen Nachfahren bis 2012 Eigentümer des Herrenhauses waren. Leider war es 1944 zu erheblichen Kriegszerstörungen am Gebäude gekommen. Eine erste Notsicherung fand erst Ende der 1950er Jahre statt. Aufgrund einer fehlenden Nutzungsperspektive verfiel das Herrenhaus in den kommenden Jahrzehnten immer mehr.

In Trägerschaft des Fördervereins Kommende Siersdorf e.V. finden seit 2012 substanzsichernde Maßnahmen statt.

Die Kommende Siersdorf ist inzwischen ein „national wertvolles Kulturdenkmal“, dessen Sicherung von der Bundesrepublik Deutschland, dem Land Nordrhein-Westfalen, der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der NRW Stiftung gefördert wird.

In diesem Jahr feiert der Förderverein Kommende Siersdorf e.V. mit einem umfangreichen Festprogramm das Jubiläum „800 Jahre Deutscher Orden in Siersdorf“, das mit einem großen Kommenden-Fest am 7. und 8. September 2019 seinen Höhepunkt finden wird.



*Luftbild der ehemaligen Deutschordens-Kommende Siersdorf vor den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs
Foto: Bildarchiv Förderverein Kommende Siersdorf e.V.*

Nachdem der Deutsche Orden 1809 endgültig seinen Besitz in Siersdorf verloren hatte, wurde die Anlage anfangs von Veteranen der französischen

Nähere Informationen sind unter www.kommendesiersdorf.de und auf der Facebook-Seite des Fördervereins zu finden. Beim Burgfest in Setterich eine Woche zuvor wird der Förderverein über seine Aktivitäten mit einem eigenen Stand informieren.

Guido von Büren

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir
Else Rahn und Erika Schwager.

Herzlich willkommen.

Historie – Juli bis September

Schlagzeilen aus unserem Zeitungsarchiv

Vor 10 Jahren:

- **Die Via Belgica steht im Mittelpunkt des Interesses**
Die Mitglieder des Geschichtsvereins Setterich kennzeichneten den Verlauf der ehemaligen Römerstraße am Ortsausgang Setterich in Richtung Siersdorf (AVZ 10.09.2009)
- **Beim Pastor-Stegers-Gedächtnisturnier sind alle dabei**
Von einer Trainerauswahl bis zu den Damen-Mannschaften messen sich die Fußballer im Wettstreit (AVZ 29.07.2009)

Vor 20 Jahren:

- **Alte Schwimmhalle in Setterich bietet Vereinen ein neues Heim**
Einzug gefeiert- Optimale Bedingungen für Samurais und Schützen (AVZ 31.07.1999)
- **Blick auf wechselvolle Geschichte**
Ausstellung zum 375-jährigen Jubiläum der Settericher Schützen (AVZ 04.08.1999)

Vor 30 Jahren:

- **Neue Pracht vor dem Rathaus**
Völlig neu gestaltet präsentiert sich der Rathausvorplatz unter anderem mit den vom Bildhauer Stirnberg geschaffenen Bronzefiguren (Brücke 23.08.1989)

Vor 40 Jahren:

- **Inbetriebnahme der Kläranlage Baesweiler- Setterich**
Am 15. August 1979 wurde die neue Kläranlage der Stadt Baesweiler in Setterich durch Bürgermeister Alfred Bauer ihrer Bestimmung übergeben. (Amtliches Mitteilungsblatt 24.08.1979)

Vor 50 Jahren:

- **Mister Setterich sucht seine Ahnen im Revier**
Englischer Bankkaufmann zu Gast in Setterich (NRZ 24.07. 1969)

Zustellung der „Mitteilungen“ per Internet

Sie können nun auch Ihr Mitteilungsblatt regelmäßig per Internet zugestellt bekommen. Sie brauchen uns nur eine kurze Nachricht an info@geschichtsverein-setterich.de zu senden

Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem Mitglied

Heinrich Keuter

Er verstarb im Alter von 84 Jahren

*Wir werden den Verstorbenen stets in
guter Erinnerung behalten.*

Herzlichen Glückwunsch

allen Mitgliedern, die in den Monaten Juli, August, und September Geburtstag feiern,
besonders unseren Mitgliedern
Petra Keuter, Friedel Meuer, Marlis Martin,
Hans-Jürgen Schmidt, Beate Römer,
Wilfried Ulrich, Martin Palenberg,
Innocenz Deckarm, Wilhelm Mertens,
Adolf Körlings, Elisabeth Schmidt,
Dr. Ulrich Schröder und Horst Höppener,
die ihren runden Geburtstag feiern.

Neu im Archiv

Wir erhielten:

Von Ellen Weisweiler vier Bücher „100 Jahre Andreasschule“, „The Battle for Geilenkirchen“, zweimal „Setterich einst und jetzt“, einen Bildband des Bildhauers Albert Sous und eine Festschrift der Tevereiner Schützen.
Zudem eine Broschüre „Kaffee, Krähenfüße und Kontrollen“ von Wolfgang Tress

Wir erhielten:

Von Franz- Josef Römgens erhielten wir drei Heimatbücher der Stadt Linnich, sechs neue Beiträge zur Jülicher Geschichte und ein Buch „Vom preußischen Verwaltungsbeamten zum Manager des Kreises“.

Wir erhielten:

Von Änne Schaaf eine große Anzahl Aufnahmen von Alt- Setterich

Wir erhielten:

Von Sophia Graffi ein achtbändiges Werk „Weltgeschichte für das Volk“ von Otto Corvin und Wilhelm Held 1880

Wir erhielten:

Von Guido von Büren ein Buch „Der Hochaltar in der Pfarrkirche St. Martinus in Linnich“ Veröffentlichungen des Jülicher Geschichtsvereins

Wir bedanken uns im Namen der Mitglieder

Impressum:

Herausgeber und Herstellung: Geschichtsverein Setterich e.V.
52499 Baesweiler/Setterich, Am Klostergarten 29, Tel. 02401/5629

E-Mail: info@geschichtsverein-setterich.de

Homepage: www.geschichtsverein-setterich.de

Texte: Heinz Römgens, Heinz-Josef Keutmann, Guido von Büren
Gestaltung, Layout und Druck: Heinz-Josef Keutmann
Geschäftsstelle: Heinz Römgens, Andreasstraße 14, 52499 Baesweiler,
Telefon 02401/52329